



**Fachtagung
Katastrophenvorsorge
Berlin, 16. – 17. Oktober 2017**

Organisiert durch:



Gefördert durch:



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr zur Fachtagung Katastrophenvorsorge einladen zu können, welche am 16. und 17. Oktober 2017 im relexa Hotel Stuttgarter Hof in Berlin stattfinden wird. Die Fachtagung wird vom Deutschen Roten Kreuz organisiert und finanziell vom Auswärtigen Amt gefördert. Als offizielle Unterstützer begrüßen wir in diesem Jahr das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge (BBK), das Deutsche Komitee für Katastrophenvorsorge (DKKV) und das Katastrophennetz (KatNet).

Die Fachtagung richtet sich an unterschiedliche deutsche Akteure, die in den Bereichen der nationalen und internationalen Katastrophenvorsorge tätig sind. Dem Ansinnen des Sendai Rahmenwerkes zur Risikoreduzierung folgend, wollen wir mit der Tagung die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den jeweiligen Themengebieten auszutauschen. Gerade der direkte und interdisziplinäre Diskurs zwischen nationaler und internationaler Katastrophenvorsorge ist in unseren Augen unerlässlich, um Synergien zu schaffen und Ansätze der Katastrophenvorsorge weiterzuentwickeln, um so Bevölkerungen besser auf mögliche Gefahren vorzubereiten.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass Dr. Robert Glasser, Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs für die Verringerung des Katastrophenrisikos und Vorsitzender des UN-Büros für Katastrophenvorsorge (UNISDR) als internationaler Keynote Speaker an der Fachtagung teilnehmen wird. Als nationalen Keynote Speaker können wir Jens Quade, Präsident des DRK-Kreisverbandes Müggelspree, begrüßen.

Auf der diesjährigen Fachtagung haben Sie die Möglichkeit, in insgesamt 9 Workshops mit anderen Expertinnen und Experten aktuelle Entwicklungen, Ansätze und Maßnahmen zu den unterschiedlichsten Themen zu diskutieren.

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung, da wir ansonsten keine Teilnahme garantieren können.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und hoffen, Sie im November zur Fachtagung Katastrophenvorsorge in Berlin begrüßen zu können!

Stefan Scholz
Fachreferent für Katastrophenvorsorge/Preparedness

Veranstaltungsort:
relexa Hotel
Stuttgarter Hof
Anhalter Straße 8-9
10963 Berlin

Anmeldeschluss: 15.09.2017
Teilnahmegebühr: 30,00 €
Student*in: 15,00 €

Zur Anmeldung: <https://www.aloomtms.de/fachtagung-katastrophenvorsorge-2017/>

Die Veranstaltung findet
statt mit Unterstützung durch:





Agenda

Montag, 16. Oktober 2017

Ab 10:15 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee

11:00 – 11:15 Uhr Eröffnung

11:15 – 12:15 Uhr **Keynote speech: Dr. Robert Glasser**
Sonderbeauftragter des UN Generalsekretärs für die Verringerung des Katastrophennisikos, Vorsitzender des UN-Büros für Katastrophenvorsorge (UNISDR)

12:15 – 13:00 Uhr **Vortrag: „Operative lessons learned“ aus der Flüchtlingshilfe in Berlin**
Jens Quade
Präsident, DRK-Kreisverband Müggelspre

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 – 17:00 Uhr **Parallele Workshops** (detaillierte Workshopbeschreibungen siehe folgende Seiten)

Workshop 1: Exchange of good practices for the implementation of the Sendai Framework for Disaster Risk Reduction, between the scientific communities, practitioners and civil societies in France and Germany

Roland Nussbaum , AFPCN

Prof. Dr. Annegret Thieken, Prof. Reimund Schwarze for DKKV,

Workshop 2: Lernen aus der internationalen Katastrophenvorsorge und -bewältigung für nationale Kontexte?

Daniel F. Lorenz, Lena Bledau, KatNet und KFS, Freie Universität Berlin

Dr. Gabriele Hufschmidt, KatNet und Universität Bonn

Workshop 3: Ältere und pflegebedürftige Menschen in Krisen und Katastrophen

Carolin Reintjes, HelpAge Deutschland,

Dr. Heidi Oschmiansky, Annette Händlmeyer, DRK-Generalsekretariat

Workshop 4: Risikoanalysen für den Katastrophenschutz auf kommunaler Ebene: Wie sicher ist sicher genug?

Prof. Dr. Henning Goersch, Thomas Münzberg, Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften

Workshop 5: Innovationen und Ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz

Christiane Stephan, Holger Spiekermann , TH Köln

Ab 17:00 Uhr Empfang, Kennenlernen und Abendessen



Dienstag, 17. Oktober 2017

09:00 – 09:05 Uhr Begrüßung, Organisatorisches

09:05 – 10:00 Uhr **Vortrag**
Aufgabe und Rolle des BBK als „National Focal Point“ zur Umsetzung des Sendai-Rahmenwerks
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

10:00 – 10:15 Uhr Kaffeepause

10:15 – 12:15 Uhr **Parallele Workshops** (detaillierte Workshopbeschreibungen siehe folgende Seiten)

Workshop 6: 1 Jahr Konzeption Zivile Verteidigung (KZV) – was nun?

Prof. Dr. Martin Voss, Dr. Cordula Dittmer, Andrea Jungmann, KFS,
Freie Universität Berlin, in Kooperation mit dem DKKV,
Leander Strate, JUH

Workshop 7: „Including those most-at-risk“: Die praktische Umsetzung der Verpflichtungen des „Sendai Framework for Disaster Risk Reduction“ (SFDRR) zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Jürgen Clemens, Malteser International, Oliver Neuschäfer, CBM,
Martin Kunstmann, ASB

Workshop 8: Verknüpfung globaler Analysetools mit lokalisierter Vorsorge; kooperative Vorsorge als Konfliktverhinderung; und Synergie durch Zusammenarbeit

Dr. Gunther Pratz, IRC, Dr. Albrecht Beck, Prepared International,
Werner Stern, THW

Workshop 9: Global beschlossen, national umgesetzt?! Verknüpfung der Agenden zu Katastrophenrisikomanagement und Klimawandel in der Praxis

Maika Müller, Dr. Thomas Lennartz, GIZ

12:15 – 13:15 Uhr Mittagspause

13:15 – 14:30 Uhr Fortsetzung der Workshops

14:30 – 14:45 Uhr Kaffeepause

14:45 – 15:30 Uhr Marketplace - Präsentationen der Ergebnisse aus den Workshops

15:30 Uhr Ausblick und Schlussworte



Workshops

Montag, 16. Oktober 2017

Workshop 1

Exchange of good practices for the implementation of the Sendai Framework for Disaster Risk Reduction, between the scientific communities, practitioners and civil societies in France and Germany

Roland Nussbaum for Association Française pour la Prévention des Catastrophes Naturelles (AFPCN)
Prof. Dr. Annegret Thieken and/or Prof. Dr. Reimund Schwarze for Deutsches Komitee für Katastrophenvorsorge (DKKV),

The objective of the workshop is to bring together German and French academics and practitioners, from both public and private sectors, in order to debate on the basis of concrete examples, on what they consider as “good practices”, that contribute to the SFDRR implementation process in their respective countries. The presentations and panel discussions will address the four priorities in an integrated way: knowledge sharing, participative governance, leveraging investment into DRR, “Build back better”.

Methodology

Workshop language: English

Short presentations (one French and one German representative will present an example of each of the four priority objectives) followed by a moderated panel discussion

Workshop 2

Lernen aus der internationalen Katastrophenvorsorge und -bewältigung für nationale Kontexte?

Daniel F. Lorenz, Lena Bledau, Katastrophennetz e.V. (KatNet) und Katastrophenforschungsstelle (KFS), Freie Universität Berlin,

Dr. Gabriele Hufschmidt, Katastrophennetz e.V. (KatNet) und Universität Bonn

Gleichwohl viele Hilfsorganisationen und andere Akteure national wie international tätig sind, arbeiten die internationale humanitäre Hilfe sowie der nationale Bevölkerungsschutz immer noch sehr unterschiedlich. Wie nicht zuletzt die Flüchtlingskrise 2015/16 gezeigt hat, scheint diese Trennung angesichts globaler Katastrophen und Krisen bisweilen jedoch nicht mehr zeitgemäß. Der Workshop fragt deshalb danach, wo und ggf. unter welchen Umständen aus der internationalen Katastrophenvorsorge und -bewältigung für nationale Kontexte gelernt werden kann

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch

Impulsvorträge, Themensammlung im Plenum mit anschließenden Gruppendiskussionen

Workshop 3

Ältere und pflegebedürftige Menschen in Krisen und Katastrophen

Carolin Reintjes, HelpAge Deutschland,

Dr. Heidi Oschmiansky, Annette Händlmeyer, Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Generalsekretariat

Die Zahl der älteren und der pflegebedürftigen Menschen steigt weltweit. In Krisen und Katastrophen tragen sie häufig ein besonders hohes Risiko. Im Alter treten vermehrt Beeinträchtigungen wie eingeschränkte Mobilität oder chronische Erkrankungen auf. Teilweise werden sie in Krisensituationen „übersehen“. Es wird



zwei Input-Beiträge der Referentinnen zu älteren Menschen in Krisen und Katastrophen im internationalen und nationalen Kontext geben. Anschließend werden die Bedürfnisse älterer und pflegebedürftiger Menschen in Krisensituationen diskutiert. Wie ist der Katastrophenschutz auf ihre steigende Zahl vorbereitet? Gemeinsam werden Erfahrungen ausgetauscht und erarbeitet, wie ihre Resilienz in Krisen und Katastrophen gestärkt werden kann.

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch

Input-Beiträge (internationaler und nationaler Kontext), Diskussion in Kleingruppen (World Café), Diskussion mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Workshop 4

Risikoanalysen für den Katastrophenschutz auf kommunaler Ebene: Wie sicher ist sicher genug?

Prof. Dr. Henning Goersch, Thomas Münzberg, Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften

Ob für die Vorbereitung von Unfällen oder Hochwasser – Risikoanalysen sind fester Bestandteil der Notfallplanung in Kreisen und Städten. Wirklich?

Der Workshop bietet einen Überblick über Ansätze des Risikomanagements für den Katastrophenschutz in Deutschland. Gleichzeitig werden diese in Frage gestellt: Wie zuverlässig sind die Ergebnisse? Wie kommuniziert man die Ergebnisse in der Öffentlichkeit? Welche Rollen spielen angespannte Kassenlagen, kommunalpolitische Interessenskonflikte und Fake News? Es wird ein Forum geboten, in dem Best-Practice und methodische Probleme ausgetauscht werden.

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch

Problemorientierte Fachvorträge, Gruppenarbeit, Diskussionsforum

Workshop 5

Innovationen und Ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz

Christiane Stephan, TH Köln, Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr

Holger Spiekermann, TH Köln, Institut für Angewandtes Management und Organisation in der Sozialen Arbeit

Die Zukunft des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz ist kein neues Thema. Ungebundene Helfer, demographischer Wandel und neue Berufsmobilität, aber auch sinkende Attraktivität etablierter Ehrenamtsfelder zeigen, welche Herausforderungen sich dem Bevölkerungsschutz stellen. Sowohl auf Seiten der Hilfsorganisationen als auch auf Seiten der ungebundenen Helfer und potenziellen Ehrenamtlichen ist viel zu tun, um Bevölkerungsschutz zukunftsfähig zu machen. Aber welche Innovationen sind im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz notwendig und möglich, um sowohl Flexibilität als auch Kontinuität zu schaffen?

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch

Input, Kurze Anfangsdiskussion, Aufgabenstellung und anschließende Gruppenarbeit, Moderierte Diskussion



Workshops

Dienstag, 17. Oktober 2017

Workshop 6

1 Jahr Konzeption Zivile Verteidigung (KZV) – was nun?

Prof. Dr. Martin Voss, Dr. Cordula Dittmer, Andrea Jungmann, Katastrophenforschungsstelle (KFS), Freie Universität Berlin in Kooperation mit dem Deutschen Komitee für Katastrophenvorsorge (DKKV), Leander Strate, Johanniter Unfall- Hilfe e.V. (JUH)

Die Verabschiedung der neuen Konzeption Zivile Verteidigung (KZV) im August 2016 hat für den Bevölkerungsschutz weitreichende Konsequenzen. Der Workshop bietet einen Rahmen, um

1. die Bedeutung der KZV für die Arbeit der BOS herauszuarbeiten,
2. das Konzept in einen größeren politischen und gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang einzubetten,
3. zu diskutieren, in welchem Zusammenhang KZV und bisheriger Bevölkerungsschutz stehen sowie
4. bisher angedachte oder erfolgte Umsetzungsstrategien und Herausforderungen auszutauschen.

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch

Wissenschaftliches Input-Statement, Impulsreferate, Gruppenarbeit und Erfahrungsaustausch

Workshop 7

„Including those most-at-risk“: Die praktische Umsetzung der Verpflichtungen des „Sendai Framework for Disaster Risk Reduction“ (SFDRR) zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Jürgen Clemens, Malteser International,
Oliver Neuschäfer, Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM),
Martin Kunstmann, Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Menschen mit Behinderungen sind von humanitären Krisen überproportional betroffen. Zu den Barrieren, mit denen sie bei konventionellen Ansätzen konfrontiert sind, zählen u.a. der fehlende Zugang zu Frühwarnsystemen und die fehlende Einbindung in Katastrophenvorsorgemaßnahmen. Das Sendai Framework erkennt das Risiko von Menschen mit Behinderungen an und verpflichtet die Akteure zu einem ganzheitlichen Ansatz der Katastrophenvorsorge. Im Workshop wird aus der Projekt- und Lobbyarbeit im internationalen Kontext aufgezeigt und diskutiert, wie eine Umsetzung dieser Verpflichtungen gelingen kann.

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch und Englisch

Einführung: „Warum überhaupt Inklusion?“, praktische Umsetzung inklusiver Katastrophenvorsorge anhand von Projektbeispielen, Gruppenarbeit zur Fragestellung „Wie mache ich ein Projekt/Programm inklusiv?“, Zusammenfassung der Ergebnisse, Abschlusspanel und Diskussion



Workshop 8

Verknüpfung globaler Analysetools mit lokalisierter Vorsorge, kooperative Vorsorge als Konfliktverhinderung, Synergie durch Zusammenarbeit

Dr. Gunther Pratz, International Rescue Committee (IRC),
Dr. Albrecht Beck, Prepared International,
Werner Stern, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)

In diesem umfangreichen Workshop lernen Teilnehmer*innen IRCs innovativen Ansatz lokalisierter Katastrophenvorsorge in Kombination mit einer globalen, datenbasierten Risikoanalyse und einem strategischen Frühwarnsystem kennen. Darüber hinaus beleuchtet Prepared International das konfliktverhindernde Potential kooperativer Katastrophenvorsorge (disaster risk diplomacy). Das THW leitet abschließend eine interaktive Mapping-Übung, um einen Überblick bestehender Akteure zu schaffen und Möglichkeiten synergetischer Zusammenarbeit zu identifizieren. Theoretische Konzepte werden durchweg durch praktische Beispiele erläutert.

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch

Impulse und Erfahrungsberichte zu den Schwerpunktbereichen, vertiefende Diskussion und ggf. Arbeitsgruppen.

Workshop 9

Global beschlossen, national umgesetzt?!

Verknüpfung der Agenden zu Katastrophenrisikomanagement und Klimawandel in der Praxis

Maika Müller, Dr. Thomas Lennartz, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Die Diskussion um die kohärente Umsetzung des Sendai Framework, des Paris Agreement und der Agenda 2030 war zentrales Thema der Global Platform for Disaster Risk Reduction 2017 und wird auch bei der diesjährigen Klimakonferenz (COP23) von großer Relevanz sein.

Umsetzungsorganisationen sind aufgefordert, Aktivitäten zur Reduzierung von Katastrophen- und Klimarisiken stärker miteinander zu verzahnen, Synergien zu nutzen und bestehende Silos aufzubrechen.

Der Workshop dient dem Austausch über praktische Erfahrungen und Herausforderungen der Verknüpfung von Maßnahmen des Katastrophen- und Klimarisikomanagements in der internationalen Zusammenarbeit.

Methode/Ablauf

Workshopsprache: Deutsch

Input-Referate (Sendai Framework, Paris Agreement, Fallbeispiel Vanuatu), Gruppendiskussionen



Tagungsort

Übernachten und Anreisen

Adresse und Kontaktdaten des Tagungsortes

relexa Hotel Stuttgarter Hof
Anhalter Straße 8-9, 10963 Berlin, [Link zur Website](#)
Telefon +49 30 26483 0
E-Mail: Berlin@relexa-hotel.de

Zimmerkontingent im Veranstaltungshotel

Die Übernachtung ist nicht in der Teilnahmegebühr enthalten. Wir haben jedoch für den Zeitraum **15. - 17.10.17** ein Zimmerkontingent im Veranstaltungshotel „relexa hotel Stuttgarter Hof“ für die Teilnehmer*innen reserviert. Diese können auf **Selbstzahlerbasis bis zum 17.09.2017 unter dem Stichwort Fachtagung DRK 151017** nur direkt beim Hotel gebucht werden.

Tagungsrate / -konditionen für die Übernachtung:

Einzelzimmer: 80,00 inklusive Frühstück
Für diese Buchung gelten die folgenden Stornierungsbedingungen (vorzunehmen direkt beim Hotel):
Bis zwei Wochen vor Anreisedatum kostenfrei, danach Berechnung von 90% des Zimmerpreises

Buchung unter: E-Mail: reservierung.berlin@relexa-hotel.de oder Telefon: +49 30 26 483 0

Hinweis: Diese Konditionen können nicht bei einer Buchung über das Internet oder über Dritte (z.B. Reisebüro) abgerufen werden.

Weitere Hotels in der näheren Umgebung

Die folgenden Hotels liegen in unmittelbarer Nähe. Dort steht jedoch kein vorgebuchtes Zimmerkontingent für Teilnehmer*innen zur Verfügung.

Hotel ibis budget Berlin City Potsdamer Platz (nur wenige Schritte vom Tagungshotel entfernt)
Anhalter Str. 6, 10963 Berlin, [Link zur Website](#)

Hotel Novotel Suites Berlin City Potsdamer Platz (1 Min. Fußweg)
Anhalter Str. 2, 10963 Berlin, [Link zur Website](#)

Mövenpick Hotel Berlin, (4 Min. Fußweg)
Schöneberger Str. 3, 10963 Berlin, [Link zur Website](#)



Angebot für Bahnreisende



Erfolgreich ankommen.

Ab 49,50 € (einfache Fahrt) mit dem Veranstaltungsticket.



Die **DRK- Service GmbH** bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zu Ihrer **DRK-Veranstaltung 2017** an.

Das Extra für Sie als Besucher! Ihr **Veranstaltungsticket** zum bundesweiten Festpreis, von jedem Veranstaltungsticket einfache Fahrt mit Zugbindung (solange der Vorrat reicht):

■ 2.Klasse	49,50 €
■ 1.Klasse	79,50 €

Veranstaltungsticket einfache Fahrt vollflexibel (immer verfügbar):

■ 2.Klasse	69,50 €
■ 1.Klasse	99,50 €

Hier geht es zur Buchung der Fahrkarte: [Link zur Buchung](#)

Alle Informationen zum DB Veranstaltungsticket finden Sie hier: [Häufige Fragen](#)

Anreisehinweise für Bahnreisende

Der am nächsten gelegene Fernbahnhof ist der Berliner Hauptbahnhof.

Von hier erreichen Sie das Hotel mit dem Bus - Ausgang "Europaplatz". Nutzen Sie die Buslinie M41 in Richtung "Sonnenallee/Baumschulenstraße" und fahren Sie bis "Anhalter Bahnhof". Die Fahrzeit beträgt ca. 10 Minuten.

Alternativ nehmen Sie vom Hauptbahnhof die S-Bahnen zur "Friedrichstraße" (Linien S3 Erkner, S5 Strausberg Nord, S7 Ahrensfelde und S75 Wartenberg). Umsteigen in der Friedrichstraße (Untergeschoss) in eine der folgenden S-Bahnen: S1 Wannsee, S2 Blankenfelde, S25 Teltow Stadt. Aussteigen am „Anhalter Bahnhof“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Detaillierte Fahrplaninformationen erhalten Sie unter:

www.bvg.de/de/Fahrinfo oder www.vbb.de/de/index.html

Der Veranstaltungsort ist über die folgenden Zieleingaben fußläufig zu erreichen:

Ziel: S-Bahnhof "Anhalter Bahnhof": Linien S1, S2, S25 (2 Min Fußweg)

Ziel: U-Bahnhof "Kochstraße": Linie U6 (6 Min. Fußweg)

Ziel: U-Bahnhof/S-Bahnhof "Potsdamer Platz": Linie U2 (10 Min. Fußweg)



Kontakt

Sie möchten mehr über die Veranstaltung erfahren oder haben Fragen zu Organisation oder Ablauf?
Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte zur Verfügung unter:

Kontaktdaten:

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Generalsekretariat
Team 21, Internationale Zusammenarbeit
Carstennstr. 58
12205 Berlin

Fragen zu Organisation, Unterkunft, Mobilität etc.:

Sabine Ehrke
+49 (0) 30 85404-231
EhrkeS@drk.de

Inhaltliche Fragen zur Veranstaltung:

Stefan Scholz
+49 (0) 30 85404-524
S.Scholz@drk.de

Link zur Internetseite der Veranstaltung und zur Anmeldung:

<https://www.aloomtms.de/fachtagung-katastrophenvorsorge-2017/>